

Aber die Cöllner vnd Andtorffer/teilendt ein marc in zwölffmal fünf quint-  
lin/vñ deren jetlichs grenlin/welchs gwicht sie pfenning heissend. Ein jetlichs  
aber teilen sie widerumb in vier vñnd zwenzig grenlin/ denen aber seindt zehen  
stücklin/vnder welche die erste ist das marc/vñ weiget zwölff pfenning: die an-  
dere sechs: die dritte/drei: die vierdte zwey: die fünffte/ eine/ oder vier vñ zwenzig  
grenlin: die sechste/12 grenlin: die siebendte/sechs: die achte/drei: die neundte/  
zwey: die zehende/ eine. Derhalben wirt das marc bey inē gleich wie bey vns ge-  
teilt/in 288 grenlin: den Nürenberger aber in 256 pfenning. Zületst teilendt die  
Venediger das marc in acht vnze/ein vnze aber in vier halbe loht/ ein halbes  
loht/in 36 grenlin/ welche zwölff stücklin machendt/die sie gebrauchē/wañ sie  
die züsaz sylbers vñ Kupffers probierē wollen/vñ welche die erste sein wirt das  
marc/vñ wirt weigen acht vnzen: das ander/ vier: die dritte/zwey: die vierdte  
eins/ oder vier halbe loht: die fünffte/zwei halbe loht: die sechste/ ein halbs loht:  
die siebendte/18 grenlin: die achte/neun: die neundte/ sechs: die zehende/drei: die  
eilffte/zwei: die zwölffte/eins. Diweil aber die Venediger/das marc in tau-  
sendt/hundert zwey vñd fünfzig vñd zweihundert vñ acht vñ achtzig grenlin/  
in wie viel die vnser das marc teilendt/machēdt sie so viel grēlin/beide seindt  
auff einer meinung/wiewol die Venediger das marc in kleinere teil zerteilen.  
Vñd zwar der kleineren vñd grösseren gwichten/welche die Bergkleut gebrau-  
chen/ist fast dise meinung/vñd auch der minderen/welche die münzer vñ kauf-  
leut habendt/so sie die metallen vñd münz probierendt. Aber die grössere  
marc welche sie gebrauchen/wañ sie die grössere stück deren dingen weigendt/  
dis hab ich anzeigt in dem büch/dem ich ein namē gebē hab/Wie man die mas-  
sen vñd gwichten widerumb solle zürecht bringen/vñd im anderen büch/Von  
dem wārdt der metallen vñd münzen. Aber die drey kleinere pfundt/seindt di-  
se mitt welche wir die bergkirt vñd andere metall auch züsazge weigendt: die er-  
ste mitt welchen wir das pley/vñd die züsazge/dise ist vnder den kleineren gwich-  
ten die grösste/vñd acht vnzen des grösseren gwichts/in sein andere schüssel/vñ  
auch so viel in die andere glegt/bleibet es noch gleich vñd gerecht: die andere ist  
subtiler/mit welcher wir weigen/wañ wir die bergkirt oder metall probieren:  
dise mag ein centner des kleineren gwichts in der anderen schüslen woll tragē/  
vñd auch in der anderen/so viel der bergkirt oder metall/als schwār der cent-  
ner ist. Die dritte ist vast subteil/mitt welcher wir die stücklin goldts oder syl-  
bers weigen/welchs nach der vollkomlichē probierung sich an den bodē der Ca-  
pellen gsetzt hat. Wañ einer nuhmitt der erste wag das pley wiget/oder mitt  
der dritten die bergkirt/wirt er ihn viel schadens züsügen. Das aber das min-  
der gwicht des metals auß der bergkirt oder zügesezten metals nach  
dem kleineren centner gemacht wirdt/also wirdt es auch  
nach dem grösseren gwicht des metals/auß dem  
grösseren centner der bergkirt/oder  
des metals gmachtet.

Die